



SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

9. Mai 2021

**Sechster Sonntag  
der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung:

Apg 10,25-26.34-35.44-48

2. Lesung: 1. Johannes 4,7-10

Evangelium: Johannes 15,9-17



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. «

Pia Foierl

**In Jesu  
Geboten  
bleiben:  
in seinen  
Spuren  
gehen.  
In seiner  
Liebe  
bleiben –  
Spuren  
der Liebe  
hinterlassen.**



### **Samstag/Sonntag, 8./9. Mai**

#### ***Predigt dienst: Pfarrer Antony Kottackal***

MA 17.00 bis 17.30 Uhr Beichtgelegenheit

MA 18.00 Uhr Messfeier (AK)

MA 08.00 Uhr Messfeier (BK)

LU 09.30 Uhr Messfeier (AK)

MA 11.00 Uhr Familienmesse (CL+KR)

MA 16.00 Uhr Segnungsfeier für Eltern mit ihrem neugeborenen Kind (KR)

LU 18.00 Uhr Messfeier „come and see“ (CL)

Die Kollekte ist an diesem Wochenende für den Ökumenischen Kirchentag bestimmt.

### **Dienstag, 11. Mai**

LU 09.00 Uhr Messfeier der kfd und Männersodalität (BK)

MA 19.00 Uhr Messfeier (CL)

### **Mittwoch, 12. Mai**

MA 15.00 Uhr Messfeier, besonders für Senioren mit Diamantener Hochzeit (AK)

### **Donnerstag, 13. Mai - Christi Himmelfahrt**

#### ***Predigt dienst: Pater Babu Kollamkudy***

MA 08.00 Uhr Messfeier (AK)

LU 09.30 Uhr Messfeier (BK)

MA 11.00 Uhr Messfeier (CL)

Die Kollekte ist an diesem Tag für unsere Pfarrei bestimmt.

### **Freitag, 14. Mai**

MA 08.15 Uhr Messfeier (CL)

### **Samstag/Sonntag, 15./16. Mai**

#### ***Predigt dienst: Pfarrer Clemens Lübbers***

MA 17.00 bis 17.30 Uhr Beichtgelegenheit

MA 18.00 Uhr Messfeier (AK)

MA 08.00 Uhr Messfeier (BK)

LU 09.30 Uhr Messfeier (CL)

MA 11.00 Uhr Messfeier mit Kinderwortgottesdienst (CL)

LU 18.00 Uhr Messfeier (BK)

Die Kollekte ist an diesem Wochenende für das Müttergenesungswerk bestimmt.

CL = Pfr. Clemens Lübbers

AK = Pfr. Antony Kottackal

BK = Pater Babu Kollamkudy

KR = Pastoralreferentin Antonie Krapf

FH = Pfr. em. Fritz Hesselmann

## Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

### **Messfeier am Dienstag, 11. Mai, 19 Uhr in St. Martin**

Anlässlich des Weihetages von Pfarrer Clemens Lübbers werden auch seine drei Mitbrüder in der Messfeier am Dienstag um 19 Uhr in St. Martin als Konzelebranten mitwirken. Domkapitular Dr. Antonius Hamers aus Münster ist Leiter des Katholischen Büros in Düsseldorf. Damit ist er Ansprechpartner der fünf nordrheinwestfälischen Diözesen zur Landesregierung und zum Landesparlament. Jan Kröger ist seit dem ersten Advent 2020 Pfarrer der St. Antonius-Kirchengemeinde in Rheine und Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher aus Münster ist zuständig für die Krankenhausseelsorge im Bistum Münster.

Herzliche Einladung zur Mitfeier!

### **Stand auf dem Wochenmarkt**

Am Freitag stehen für Sie zum Gespräch auf dem Stand der Kirchengemeinde auf dem Wochenmarkt Pastoralreferentin Antonie Krapf und Pfarrer Clemens Lübbers zur Verfügung. Herzlich willkommen!

### **Eisheilige: 11.-15. Mai**

Zu den sogenannten „**Eisheiligen**“ zählen mehrere Namenstage von Heiligen im Monat Mai, an denen verschiedenen regionalen Bauernregeln zufolge die letzten Frostnächte des Frühjahrs möglich seien. Die Eisheiligen und ihre Gedenktage sind folgende: 11. Mai – Hl. Mamerthus (5. Jh.); 12. Mai – Hl. Pankratius (3./4. Jh.); 13. Mai – Hl. Servatius (4. Jh.); 14. Mai – Hl. Bonifatius (3./4. Jh.); 15. Mai – Hl. Sophia (3./4. Jh.). Die „Kalte Sophie“ wurde beigelegt. Dies kann damit gedeutet werden, dass die manchmal von Norden her kommende Kaltluft in Süddeutschland etwa einen Tag später eintrifft, wenn sie bis dorthin streicht.

Die Bauernregeln mit den Eisheiligen geben mittelalterliche regionale Sondererfahrungen wieder. Es gibt sich widersprechende regionale Regeln. Ohne das Wissen, aus welcher Gegend die Variante der Regel mit den Eisheiligen kommt, ist sie wertlos. Zudem wurde sie wahrscheinlich während einer mittelalterlichen Kälteperiode aufgestellt.

In der Kleinen Eiszeit von Anfang des 15. Jahrhunderts bis in das 19. Jahrhundert hinein traten häufig sehr kalte, lang andauernde Winter und niederschlagsreiche kühle Sommer auf. Mitte des 17. Jahrhunderts und noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts drangen in den Alpen zwei-

mal die Gletscher vor und zerstörten Gehöfte und Dörfer. In vielen Landstrichen kam es nicht selten zu Hungersnöten. Die durchschnittliche Vegetationsperiode war kürzer als heute; dies stellte die Bauern (gerade in kühlen Landesteilen, z. B. im Osten Deutschlands und in den Mittelgebirgen) jedes Jahr vor ein Dilemma: Wenn sie spät aussäten, war die Ernte gering; wenn sie früh aussäten, waren die jungen Pflanzen von Frühlingsfrost bedroht. Laut der mittelalterlichen Bauernregel werde das milde Frühlingswetter erst mit Ablauf der „Kalten Sophie“ stabil. Die Bauernregel wurde tradiert, da Bodenfrost eine Saat vernichten kann. Die Aussaat durfte also erst nach der „Kalten Sophie“ erfolgen. Dementsprechend lautet die Bauernregel: *Pflanze nie vor der Kalten Sophie.*

### **Pfingstnovene**

Die neun Tage zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstfest sind seit alters her eine besondere Bittzeit um die Gaben des göttlichen Geistes. Wir werden in allen Messfeiern unserer Gemeinde in dieser Zeit statt der Fürbitten um die sieben Gaben des Geistes beten. Dazu liegen in den Bänken der St. Martin- und der St. Ludgerus-Kirche Falblätter aus.

### **Feiern der Erstkommunion in Sonntagsmessen**

Seit einigen Jahrzehnten ist es in den Gemeinden nicht nur unseres Bistums üblich, dass die Kinder der - in der Regel - dritten Jahrgangsstufe nach einer Vorbereitungszeit alle gemeinsam in einer Messfeier an einem der Ostersonntage (nach alter Tradition: am Weißen, das heißt am zweiten Ostersonntag) oder am Hochfest Christi Himmelfahrt das Sakrament der Heiligen Erstkommunion empfangen. Das ist ein guter Brauch. Das war aber nicht immer so. Eltern haben laut Kirchenrecht grundsätzlich die Möglichkeit, ihre Kinder intensiv auf die Erstkommunion vorzubereiten und dann nach Absprache mit dem Pfarrer an irgendeinem Sonntag im Kirchenjahr zur Feier der Erstkommunion zu geleiten. Die Osterzeit ist dafür eine besonders passende Zeit.

Wenn Sie in der nächsten Zeit dann und wann erleben, dass ein Kind oder etwa zwei bis vier Kinder in einer Sonntagsmesse zum ersten Mal den Leib Christi empfangen, dann hat das zwar aktuell mit der besonderen Zeit der Corona-Pandemie zu tun, knüpft aber an die genannte Möglichkeit aus dem Kirchenrecht an. Somit stellt solch eine „kleine“ Erstkommunion nicht etwas Außergewöhnliches dar, sondern ist schlicht etwas Urkirchliches. Das Positive an dieser Art der Erstkommunion ist, dass deutlich wird: diese Feier findet im Rahmen einer Messe statt, in der die Gemeinde zugegen ist. Das ist leider bei den sogenannten „großen“ Erstkommunionfeiern nicht mehr immer gegeben.

### **Unterstützung bei der Pflege der Herz-Jesu-Kapelle am Osttor in Sendenhorst**

Wir suchen Unterstützung bei der Pflege der Herz-Jesu-Kapelle. Wer Lust verspürt und Zeit zur Verfügung hat, bei der Pflege mitzuhelfen, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. Vielen Dank!

### **Kollekte**

Die Kollekte vom vergangenen Wochenende, 1./2.5., für die Innenrenovierung der Pfarrkirche hat 393,15 € ergeben.

### **Notfallhandy**

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter der Telefon-Nr. 0172-2723627.

